

Shoppen mit Nadja

STILFRAGE Alle 14 Tage kauft «Glanz & Gloria»-Frau Nadja Zimmermann mit fachkundiger Unterstützung Kleider für ihre Sendung ein. TELE hat sie begleitet.

Ein Traum ist das: in noblen Boutiquen rumstöbern, schicke Klamotten anprobieren und die prall gefüllten Tüten auf Kosten der Chefin aus dem Laden tragen. Falsch: Für Nadja Zimmermann ist die Shoppingtour alle zwei Wochen jedoch alles andere als ein spassiger Einkaufsbummel. Als das Modehaus Grieder öffnet, warten die Moderatorin und ihr Stylist Andreas Finke (Rowena Downing ist die neue Stylistin von Zimmermann) bereits vor der Tür. Der Fernsehfrau geht dennoch ein halber Tag verloren. Das bedeutet nachmittags: gleich viel Arbeit in der halben Zeit.

Die beiden sind nicht zum ersten Mal hier: Zielstrebig stürmen sie in den zweiten Stock, begrüßen die Verkäuferinnen. «Sie wissen ja, wo alles ist», sagt eine. Dann gehts los. «Komm mal, das find ich jetzt echt schön», ruft Zimmermann aus einer Ecke. «Wär das was?», fragt jemand kurz danach über den Gang. Vielleicht. Doch längst nicht alles, was persönlich gefällt, darf mit in die Kabine. Zu Warmes beispielsweise geht nicht, denn damit Nadja Zimmermann gut aussieht, braucht nicht nur schöne Outfits, sondern auch viel Licht. Folge: tropische Hitze im Studio.

DIE EXPERTIN



«Nadja hat das spezielle Etwas, sie sieht immer gut aus.»

ROWENA DOWNING
Stylisten von Nadja Zimmermann

Absolut tabu, allerdings aus ethischen, nicht aus wärmetechnischen Gründen ist Pelz. Dann die Farben: Rot etwa würde mit dem pink Hintergrund von «Glanz & Gloria» konkurrieren. Ebenfalls verpönt sind Streifen und wild Gemustertes – Flimmern garantiert – und natürlich alle Farben, die Zimmermann nicht stehen. Obwohl das bei ihrem dunklen Teint nur wenige sind. Von wegen dunkel: «Haben wir das nicht schon in Schwarz», fragt sie, hält ein Top hoch. «Irgendwie landen wir immer wieder bei Schwarz.»

Zu brav darfs natürlich auch nicht sein, schliesslich ist Nadja Zimmermann erst 29 Jahre alt, ihre Sendung trendig. Selten nur haben sich beide geirrt, kaum je fand ein Stück bei Moderatorin und Modemann Gefallen, sah zwar toll aus am Bügel, an der Aargauerin dann aber weniger. «Wenn etwas grässlich aussieht, dann komme ich gar nicht erst aus der Kabine raus.» Doch das ist bei ihr fast nie der Fall, «Nadja hat das spezielle Etwas, sie sieht immer gut aus», so auch ihre jetzige Stylistin.

Dem schillerndem Name der People-Sendung zum Trotz: Ebenfalls auf dem Nichtkauf-Index stehen zu auffällige Sachen – der Wieder-

erkennungseffekt wäre zu gross. Und last but not least spielt der Preis eine Rolle. «Wenns total stimmt, lasse ich fünf mal grade sein.» «Total stimmt» heisst für Nicht-Fachleute beispielsweise, dass ein edles Stück von Jill Sander weniger als ein Drittel des ursprünglichen Preises kostet, also ein veritables Schnäppchen ist.

Natürlich ist Günstiges aus dem unteren Preissegment ebenfalls genehm. «Ich trage immer wieder solche Sachen, einfach kombiniert mit etwas Schickem. Das merkt niemand», verrät Nadja Zimmermann. Unbemerkt bleibt ebenso, wenn bei den Schuhen gespart wird – bis zum Relaunch ihrer Sendung am 21. August bleibt die ehemalige Anwaltssekretärin eine Frau ohne Unterleib.

Die Ausbeute der Tour ist darum folgerichtig auch recht oberkörperlastig: drei Tops plus ein Paar Schuhe, zu 75 Prozent des Preises. Der nächste Einkaufstrip wird gleich geplant. Nadja Zimmermann ist jedoch nicht die Einzige. Insgesamt 160 Moderatorinnen und Moderatoren wollen modisch beraten sein. Da ist der Kleiderkauf Arbeit, kein gemütlicher Bummel. Aber irgendwie halt trotzdem toll. ■ Miriam Zollinger



PRÜFENDER BLICK

Nadja Zimmermann weiss mittlerweile auch, worauf's ankommt. Das rote Kleid gefiel ihr, hätte sich aber mit den Hintergrundfarben ihrer Sendung gebissen.

ZU TEUER?

Zimmermanns Füsse sieht man erst ab August. Diese Schuhe gabs jedoch günstiger, drum durften sie mit in die Einkaufstüte. Der Pulli lag auch im Rahmen.